

Unser 10. Workingtest

am 07.10.07 in St.Ingbert-Hassel „Work and More“

Letzten Sommer sind wir der Einladung von Tanja gefolgt und haben am Dummy-Seminar bei Larry Bartmann & Co. teilgenommen. Das Seminar hatte uns soviel Freude bereitet, da wollten wir auch unbedingt den von Larry organisierten WoTe mitmachen. Christel, mein WoTe-Kopilot, und Angelika fuhren mit. Es war zwar ziemlich frisch morgens, aber am späten Vormittag kam die Sonne heraus und blieb den ganzen Tag über, ein herrliches Wetter. Nach einer Stärkung mit den frisch gebackenen Kuchen konnten wir voller Tatendrang beginnen.

Diesmal hatten wir die Startnr. 26 und waren somit die Letzte in der Gruppe 2, also begannen wir mit der

Aufgabe 2 – Markierung & Einweisen

Richter: Jürgen Laux (D)

Jürgen hatte sich da eine schön-knifflige Aufgabe ausgedacht. Ein Waldweg teilte das Prüfungsgebiet. Zuerst fiel in das über den Weg liegende Waldstück mit dichtem Bewuchs die Markierung. Kaum sichtbare Flugbahn, Fallstelle nicht sichtbar (hinter Bäumen verschwunden). Die Markierung sollte zuletzt gearbeitet werden. Wir drehten uns in die entgegengesetzte Richtung um. Hier lag eine abgemähte Wiese vor uns, die nach ca. 40 m in einen Bewuchs mit sehr dichten Binsengräsern überging (Feuchtgebiet), ca. 15 m tief und ca. 40 m breit. Dahinter stieg das Gelände wieder an. Es war dicht bewachsen mit div. Büschen und Niedrigbäumen. Hier versteckten sich die zwei Schützen/Werfer, je einer auf der rechten und linken Seite des 40 m-Stückes mit Binsengras. Jürgen erzählte uns was von verfeindeten Nachbarn, und so wurde jedem Gespann abwechselnd das rechte oder linke Teilstück für die Arbeit zugeteilt. Wir sollten das rechte Stück durchsuchen, in dem 2 Dummies lagen, es wurde ein Schuß versteckt abgegeben. Da der Wind von links kam, setzte ich Gremlin stark nach rechts an. Sie lief los, nahm die Binsen ohne Probleme an (war nicht bei allen Hunden vorher so) und startete mit der Suche. Hierbei driftete sie etwas stark nach links ab. Ich piff, um sie mehr in die rechte Seite zu bekommen. Sie ignorierte und machte ihr eigenes Ding, wie öfter schon gehabt. Da ich aber Angst hatte, sie holt das falsche Dummy aus der linken Hälfte, setzte ich den Triller ein. Leider war meiner Maus auch dieses Kommando sch....egal. Nach einigem Hin und Her mit mehreren Pfiffen, die sie gar nicht oder nur halbherzig annahm, war ich schon arg frustriert. Dennoch versuchte ich es weiter, und siehe da, meinen nächsten Pfiff nahm sie an, blieb schön rechts und fand das Dummy kurzerhand. Höre doch auf dein Frauchen, sie hilft dir doch. Rest ok. Wir drehten uns um zur Markierung, die inzwischen schon ein Memory war. Ich schickte Gremlin mit voran, und wie an einer Perlenschnur gezogen, rannte sie schnell los und kam punktgenau auf das Dummy. Wow, spitze. Das fand wohl auch Jürgen, denn für die ignorierten Pfiffe mußte er etliche Punkte abziehen, konnte aber für das tolle Memory wieder ein paar gutschreiben.

Dadurch erhielten wir für die 1x ausreichende & 1x vorzügliche Arbeit = 14 Pkt.

Christel sagte mir nachher, daß Gremlin für sie der beste Hund aus unserer Gruppe bei der Markierung war. Keiner vorher hatte so genau und so schnell diese Arbeit erledigt. Ich fand Gremlin auch toll hierbei, war doch das Gelände ziemlich unwegsam und die Fallstelle nicht sichtbar.

Wenn diese Aufgabe nicht unsere erste gewesen wäre, hätten wir vielleicht mehr Glück gehabt. Gremmy wurde durch die lange Wartezeit und die vielen Schüsse derart arbeitsgeil, daß sie, sobald sie drankam, nur noch rennen wollte. Aber das darf ein F-Hund halt nicht. Ich sage ihr das jedesmal, irgendwann wird sie mir wohl glauben,hihi!

Aufgabe 3 – Zwei Markierungen

Richter: Bob Stobbart (GB)

Wir standen auf einem Waldweg. Vor uns stetig ansteigend ein Riesengelände mit Baumstümpfen, Gräben, Hügelchen, Bodenwellen, massenhaft Astwerk und Niedriggewächse – ein sehr schweres aber interessantes Gelände.

Der 1. Schuß fiel und das Dummy flog gut sichtbar in ca. 80 m Luftlinie hinter einen Busch. Ich schickte Gremlin mit apport los. Sie schoß davon, übersprang ohne jegliche Überlegung zwei direkt vor uns liegende Gräben, quälte sich unter einem umgestürzten Baumstamm durch und blieb trotzdem genau auf der Spur. Kurze Blicke – das Dummy war gefunden. Auf ihrem Rückweg nach einem Drittel ihres Weges fiel der 2. Schuß. Gremlin blieb stehen und schaute sich genau die Dummyflugbahn und Landung an. Hier war ich nicht geduldig genug, aber ich wollte auch kein Risiko eingehen, daher setzte ich den Kommpfiff ein. Sie schaute in meine Richtung und kam schnell zu mir. Nach Abgabe durfte sie sofort das 2. Dummy holen, was sie auch tat – ohne Probleme, sofort gefunden. Klasse! Ich war mächtig stolz auf diese tolle Arbeit von ihr – man denke an das schwierige Gelände.

Bob war von der excellent work auch angetan, mußte aber für meinen Kommpfiff etwas abziehen,

und so erhielten wir für diese Spitzenleistung = 18 Pkt.

Aufgabe 4 – Zwei Markierungen

Richter: Harald Brunet (D)

Vor uns lag ein vor längerer Zeit abgeholztes Waldstück. Außer den Baumstümpfen, liegen gelassene kleinere Stämme, nachgewachsenes teilweise mannshohes Buschwerk war das Gelände mit Brombeeren-Gestrüpp durchzogen. Aua! – wenig einladend!! Richter und Führer standen auf je einem Baumstumpf – der besseren Sicht wegen. Rechts von uns ca. 10 m entfernt stand der Schütze. Auf dessen gleicher Höhe jedoch mind. 40 m tiefer stand der 1. Werfer. Auf der linken Seite in ca. 30 m Entfernung stand der 2. Werfer.

Harald erklärte uns die Aufgabe wie folgt: Während einer Treibjagd wird ein Hase an- (1. Dummy) und ein weiterer tot geschossen (2. Dummy). Der angeschossene wird zuerst geholt.

Der 1. Schuß fiel in Richtung 1. Werfer, und während das 1. Dummy flog, erfolgte bereits der 2. Schuß in Richtung 2. Werfer, der das Dummy ganz flach über den Boden warf, also kaum zu sehen. Ich hatte aber auch nicht genau geguckt, mußte ich doch meine Gremlin etwas im Auge behalten, denn sie war schon startklar, bevor wir die Erlaubnis hatten. Das 1. Dummy hatte sie gut verfolgt, stierte wie fasziniert auf die Fallstelle hinter einem Busch und sah das 2. Dummy überhaupt nicht (warum auch, Schuß kam ja auch von rechts). Nach meinem apport rannte sie los, verschwand kurz in Bodenwellen, hüpfte über Stämme und kam ziemlich genau an das 1. Dummy. Nach 3 Sekunden wurde sie fündig und spurtete zu mir zurück, wobei sie einen kleinen Umweg über Harald machte, ehe sie ihrer Irrtum feststellte (tja, wir standen ja beide auf einem Baumstamm). Zum 2. Dummy schickte ich sie mit voran. Sie nahm die Richtung gut an und kam auch gleich ins richtige Gebiet. Gerade bevor ich den Suchenpfiff einsetzen wollte, hatte sie den „toten Hasen“ gefunden. Harald war sehr zufrieden, konnte kaum etwas aussetzen

und somit erlangten wir fast volle Punktzahl, nämlich = 19 Pkt.

Aufgabe 5 – Zwei Markierungen

Richter: Detlef Henrich (D)

Hier hatten wir eine längere Warteschlange, und so konnten wir uns die Aufgabe schon einmal ansehen. Wir standen mitten im Wald auf einem Waldweg. Vor uns fiel das Gelände stark ab ca. 40 m tief und stieg dann halbrechts wieder an, so daß der höchste Punkt mind. 20 m höher lag als unser Ausgangspunkt. Von dort oben fiel der 1. Schuß, und das 1. Dummy flog kurz aber gut sichtbar hinter einem riesigen Haufen Astwerk – Laufentfernung zu uns ca. 70-80 m. Kurz darauf fiel der 2. Schuß rechts von uns in ca. 40 m Entfernung. 2. Dummy fiel hinter einem Baumstamm ins Tal. Die Reihenfolge war beliebig.

Gremlin markierte sehr gut. Nach der Freigabe schickte ich sie mit apport los – sie sollte selbst entscheiden, welches Teil sie zuerst holt. Sie rannte in die Richtung des 1. Dummies und kam dabei fast genau auf das 2. Dummy, was sie mir dann sofort brachte. Sofort schickte ich sie auf das Dummy Nr. 1. Auch hier machte sie keinen Umweg und kam fast auf den Punkt genau zum Stück. In dem Astwerk suchte sie nur ganz kurz und kam wieder schnell zu mir zurück. Ich hatte das Dummy noch nicht in der Hand, da applaudierten einige Zuschauer, wow, sehr schön – aber bitte noch eine Sekunde warten. Denn Gremlin ist sehr angetan vom Händeklatschen und will die Applaudierenden immer begrüßen. Das tat sie auch diesmal – mit Dummy im Fang. Ich rief sie zu mir, und nach erfolgter Abgabe durfte auch sie sich freuen. Detlef lobte unsere Arbeit mit den Worten zum Richteranwalt: „So soll es aussehen“, Christel als Zuschauerin war begeistert, und so freuten wir uns auf die volle Punktzahl, es sei denn, daß der frühe Klatscher uns Abzug beschern würde. Und so war es auch, denn Detlef zog 2 Punkte ab

und so erhielten wir für diese perfekte Arbeit leider nur = 18 Pkt.

Hier waren 20 Punkte sicher. Am Ende des WoTests hätten uns diese zwei Punkte den 2. Platz gebracht. Irre, spitze, toll – aber doch irgendwie auch ärgerlich, denn mit 91 Punkten wäre es auch unser erstes „vorzüglich“ gewesen. Ob wir jemals wieder so nah an die Spitze kommen werden?

Aufgabe 1 – Markierung und Blind

Richter: Jeff Verrees (B)

Jeff wartete schon auf uns – es war nichts los hier. Wir kamen sofort dran. Ich liebe es, abgehetzt zur Aufgabe zu kommen!!! Andererseits - dann hat man auch keine Zeit, sich üble Gedanken zu machen. Also aufstellen und durch !!

Ein breiter Schotterweg war unser Ausgangspunkt. Wir stellten uns mit 2 Gespannen auf der rechten Seite auf. Zuerst kam das 1. Gespann an die Reihe. So mußten wir uns mal wieder in Steadiness üben, denn es verging einige Zeit, bis die Markierung gefunden wurde. Dann war es soweit – jetzt kamen wir dran. Vor uns eine schmale Schneise, die nach 10 m stark anstieg. Der Weg war mit einigen Bodenwellen versehen, aber sonst gut begehbar (Fichtennadeln, Gehölzteile). In ca. 40 m Entfernung fiel die Markierung einige Meter in den Wald hinein. Flugbahn sichtbar, Fallstelle nicht. Vor der Markierung sollte aber erst ein Blind gearbeitet werden, daß in nur ca. 20 m Entfernung lag. Hierzu drehten wir uns um 180°. Nach Freigabe schickte ich Gremlin über den auf der linken Seite des Weges liegenden Holzstapel mit voran. Da Jeff uns nur sagte, daß das Blind nicht weit weg liegt und nur eine ungefähre Richtungsangabe machte, war das Blind eigentlich eine Verlorensuche – denn einweisen (wohin??) war nicht drin. Also vertrauten wir wiederum unseren „Supernasen“ und siehe da, wir wurden in den meisten Fällen auch nicht enttäuscht. So auch bei Gremlin und mir. Nach dem Holzstapel stürzte sie weiter geradeaus – als ob sie Jeffs Worte verstanden hätte, und nach einigen Metern wurde sie schon fündig. Schnell zurück, denn da wartete doch noch eine Aufgabe oder? Aber ja, das Memory-Dummy lag noch da. Dieser Teil der Arbeit war für Gremmy auch kein Problem.

Somit erhielten wir bei unserer letzten Aufgabe doch noch die Traumnote = 20 Pkt.

Und wieder hatten wir einen F-WoTe ohne Nullrunde überstanden. Ich war sehr stolz auf unsere Leistung. Und zu diesem Zeitpunkt wußte ich noch nichts über die genaue Punktzahl. Jetzt hatten wir jede Menge Zeit, konnten uns am Gegrillten laben, tiefgründige Gespräche führen und natürlich wieder Spekulationen bezüglich Punkte anstellen. Ich habe ganz vergessen zu erwähnen, daß Sandra Lemke mit Fee auch gestartet war. Auch sie hat bestanden, Gratulation. Sandra plant auch für nächstes Frühjahr einen Wurf, da hatte man natürlich genug Gesprächsstoff.

Nach 1,5 Stunden standen die Ergebnisse fest – und es kam in F und O zum Stechen. Bei der F war Jara mit Max dabei, der dann auch das Stechen für sich entschied und somit den 2. Platz belegte. Bravo, super gemacht !! Tja, mit Max bist du immer auf der sicheren Seite, einfach spitzenhaft!!!

Wir waren aber auch begeistert von unserer Punktzahl von

= 89 Pkt.

=====

die wir mit drei anderen Gespannen teilten. Aus Zeitmangel, es wurde langsam dunkel, entfiel das Stechen um den 4. Platz.

Und wenn man sich die Ergebnisliste anschaut, war unser Stolz nicht unbegründet, hatten wir doch einige Stars hinter uns gelassen. Um so ärgerlicher waren die zwei fehlenden Punkte bei Detlef – denn dann wäre uns der 2. Platz sicher gewesen!!!!!!

Unsere Leistung war top, das Gelände war wunderschön, die Leute supernett, das Essen grandios und das alles bei tollstem Wetter, sagt selber, was will man mehr.

Wenn im nächsten Frühjahr alles klar geht, gibt es ein Wiedersehen beim Workingtest „Work & More“ und bei Larry Bartmann. Vielen Dank für diesen tollen Tag.